

Marias kleiner Esel



nach dem Buch von Gunhild Sehlín

1. Adventssonntag

Sprecher: In Nazareth, im Heiligen Land lebte vor langer Zeit ein kleiner Esel. Er war ganz anders als alle anderen Esel der Stadt. Der kleine Esel war faul, struppig und schmutzig. Da er auch unheimlich sturköpfig war, wollte ihn niemand sauber machen und striegeln. Dafür aber hatte er einen hübschen Gang und trug seinen Kopf hoch. Jeden Tag musste der Esel zum Brunnen um Wasser zu holen. Die Menschen in der kleinen Stadt lachten über den faulen und schmutzigen Esel.

Eines Morgens begegnete der Esel einer jungen Frau, die hieß Maria. Sie war mit ihrem Wasserkrug auf dem Heimweg. Maria sah den kleinen Esel und sagte:

Maria: „Was für ein schöner Esel“. Jammerschade, dass er so dreckig ist!“

Sprecher: Sie blieb einen Augenblick stehen und kraulte den Esel hinter dem Ohr. Der Esel dachte:

Esel: „Wie schön ist das!“

Sprecher: Von dem Tag an, traf der faule Esel Maria oft zur selben Zeit am Brunnen. Und jedes Mal hatte sie ein freundliches Wort für das kleine Tier übrig und streichelte es. Der kleine Esel konnte sich nicht erinnern, dass er jemals gekrault worden war. Und er dachte die ganze Zeit:

Esel: „Hoffentlich kommt Maria heute, diese herzensgute Frau.“